



BIONICON

HANDBUCH

2018 | 03

bionicon.de

A mountain biker wearing a red helmet and sunglasses is riding a red Bionicon mountain bike on a rocky trail in a forest. The trail is made of dirt and large rocks, and the surrounding area is filled with tall, thin trees. The biker is leaning forward, navigating the rocky terrain.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

*ZUM KAUF IHRES BIONICON MOUNTAINBIKES UND WILLKOMMEN BEI BIONICON
DER BIKE-MARKE VOM TEGERNSEE.*

Wir sind sicher, dass Sie in jedem Detail die Technologie, die Arbeit und die Aufmerksamkeit bemerken werden, die wir in dieses Fahrrad gesteckt haben. Dieses Bike wird Ihnen lange Freude bereiten!

Sie und wir sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass der Spaß mit Ihrem Mountainbike maximiert wird.

Unser Service stellt die direkte Informationsquelle zu unseren Bikes und Parts dar. Technische Fragen, Fragen zur Wartung, Montage, Pflege und Zubehör bekommen Sie dort beantwortet.

Die meisten Ihrer Fragen zu Ihrem neuen Sportgerät werden in diesem Handbuch behandelt. Nehmen Sie sich die Zeit es vollständig zu lesen, um das Maximale aus Ihrem BIONICON Bike herauszuholen und einen sicheren Umgang mit Ihrem Sportgerät zu gewährleisten.

Nach dem Lesen der folgenden Zeilen wartet für Sie der ungetrübte Spaß auf dem Trail.

Ihr BIONICON Team

ÜBER DIESES HANDBUCH

Dieses Handbuch wurde erstellt, in Begleitung mit den Handbüchern sämtlicher Komponentenhersteller, um gelesen und benutzt zu werden. Sollten Sie eines dieser Handbücher nicht erhalten haben, so laden Sie sich das betreffende Handbuch bitte aus dem Internet, von unserer Homepage oder kontaktieren Sie uns. Um ständig auf dem neuesten Stand zu sein, schauen Sie regelmäßig auf die BIONICON Webseite. Änderungen von technischen Details gegenüber Abbildungen oder Angaben sind vorbehalten.

Dieses Handbuch wurde aus einem wichtigen Grund erstellt: **Ihre Sicherheit!**

Deshalb lesen Sie bitte alles durch und vergewissern Sie sich, dass Sie alles verstanden haben.

Dieses Handbuch enthält viele WARNUNGS-, ACHTUNGS- und Sicherheitshinweise, die sich auf die Konsequenzen der Missachtung der Wartungs- und Inspektionsregeln, sowie auf die Missachtung der Tipps für einen sicheren Umgang mit dem Fahrrad beziehen. Die Kombination aus dem ACHTUNGS-Symbol und dem Wort „WARNUNG“ bzw. „Vorsicht“ deutet auf eine gefährliche Situation hin. Hier bestehen die Gefahr ernsthafter Verletzungen bis hin zum Tod, sowie die Gefahr von Schäden an ihrem Fahrrad oder Schäden an dessen Komponenten.

Es ist unmöglich sämtliche mehr oder minder gefährlichen Situationen, die auftreten könnten, vorherzusagen. Es kann deshalb Situationen geben, die gefährlich sind, aber nicht in diesem Handbuch erwähnt werden. Der Gebrauch des „gesunde Menschenverstand“ ist für die Einschätzung von Gefahren und eine verantwortungsvolle Ausübung des Sports unerlässlich .



INHALT

1. EINLEITUNG	5
1.1. Mountainbiking, Freeride und Downhill	5
2. SICHERHEITSHINWEISE	7
2.1 Kurzer Check	8
2.2 Sicheres und verantwortungsvolles Fahren	9
2.3 Regeln für das Fahren auf der Straße	10
2.4 Regeln für das Fahren auf dem Trail	11
2.4.1 DiMB Trail Rules	11
2.4.2 Mountainbike Downhill	12
3. DAS EINZIGARTIGE BIONICON CLIMBAIR SYSTEM	13
4. EINSTELLEN DES FAHRWERKS	14
4.1 Einstellen einer Federgabel mit BIONICON ClimbAir System	15
4.1.1 Setup der oberen Luftkammer (BIONICON ClimbAir System)	15
4.1.2 Setup der unteren Luftkammer	17
4.1.3 Priming der unteren Negativfeder	18
4.1.4 Druckstufendämpfung	20
4.1.5 Zugstufendämpfung	21
4.2 Federbein	23
4.2.1 Luftdruck	23
4.2.2 Einstellung der Druckstufe am Federbein	26
4.2.3 Einstellung der Zugstufe am Federbein	27
5. ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN	28
5.1 Bremse und Schaltung	28
5.2 Twin-Lock-Stem und Direct-Mount	28
5.2.1 Twin-Lock-Stem	28
5.2.2 Direct-Mount-Stem	29
5.3 B-Switch	29
6. BEDIENUNG DES BIONICON CLIMBAIR SYSTEMS	31
6.1 Downhill-Stellung (DH-Stellung)	31
6.2 Uphill-Stellung (UH-Stellung)	32
7. WARTUNG	34
7.1 F.I.T System	34
7.2 Gravalube-System	36
7.3 Wartungsplan	39
7.3.1 Inspektion	39
7.3.2 Vor jeder Fahrt	40
7.3.3 Nach jeder Fahrt	41
7.3.4 Monatlich	41
7.3.5 Jährlich	41
7.4 Anzugsmomente	42
8. GEWÄHRLEISTUNG	45
8.1 Von der Gewährleistung ausgenommen	45
8.2 Gewährleistungsansprüche liegen vor bei	45
8.3 Verschleißteile	46
9. KONTAKT	47
10. RÜCKGABE	47

1. EINLEITUNG

1.1. MOUNTAINBIKING, FREERIDE UND DOWNHILL

FAHREN SIE IMMER MIT GEEIGNETER SCHUTZAUSRÜSTUNG, WIE GEPRÜFTEM UND PASSENDEM (INTEGRAL-) HELM, SCHUTZBRILLE, HANDSCHUHEN UND PROTEKTOREN.

BIONICON Fahrräder sind keine Downhill Bikes! Kein Fahrrad ist unzerstörbar. Schnelle Downhills, Sprünge, Freeriding, etc. erhöhen die Belastung auf jedem Teil ihres Bikes um ein Vielfaches. Überprüfen Sie deshalb Ihr Rad vor jeder Benutzung ausgiebig. Schnelle Downhills, Sprünge, Freeriding etc. sind sehr gefährlich. Falls Sie eine solche Sportart ausüben, müssen Sie in besonderem Maße darauf bedacht sein, dass sich Ihr Bike und Ihre Ausrüstung immer in perfektem Zustand befinden.

WARNUNG:

Auch wenn viele Kataloge, Werbeanzeigen und Magazine Fotos zeigen, in denen hohe Sprünge usw. dargestellt werden, so ist diese Art des Mountainbikens extrem gefährlich. Die in den Fotos gezeigte Action wird von Experten ausgeführt und erfordert viele Stunden harten Trainings und langjährige Erfahrung auf dem Bike. Es ist durchaus vorstellbar, dass die Fahrer in solchen Situationen die Belastungsgrenzen von Rahmen und Komponenten überschreiten. Dies führt zu Verformungen oder sogar Bruch des jeweiligen Bauteils. Falls Rahmen oder Komponenten verbogen werden bzw. brechen, so können Sie die Kontrolle über Ihr Bike verlieren und stürzen. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folge sein.

Der technische Fortschritt hat Fahrräder und Fahrradteile komplexer werden lassen - und das Tempo der Weiterentwicklung steigt stetig. Es ist unmöglich, dass in diesem Handbuch oder in den Handbüchern der Komponentenhersteller alle Informationen aufbereitet werden, die Sie benötigen um Ihr Fahrrad fachmännisch zu warten und zu reparieren. Ein falsch gewartetes Rad kann zu Verletzungen führen. Um dieses Risiko zu minimieren, sollten Sie sicherheitsrelevante Arbeiten nur von einem autorisierten Mechaniker oder unserem Service ausführen lassen.

WARNUNG:

Die Wartung und das Reparieren von BIONICON Bikes erfordern spezielle Kenntnisse und geeignetes Werkzeug. BIONICON empfiehlt, alle Reparatur- und Servicearbeiten von einem autorisierten und ausgebildeten Fachmann oder unserem Service ausführen zu lassen.

Ihr BIONICON Bike wurde mit bestimmten Komponenten entwickelt und getestet. Die Vielzahl der Komponenten macht es BIONICON unmöglich, das Rad mit allen erdenklichen Kombinationen zu testen. Veränderungen am Rahmen, an der Gabel oder an den Komponenten können Ihr Fahrrad unsicher machen. Falls Sie irgendein Teil ersetzen wollen/müssen, zögern Sie nicht unseren Service zu kontaktieren.



WARNUNG:

Verändern Sie niemals Ihren Rahmen oder Ihr Rad in irgendeiner Weise. Verwenden Sie keine inkompatiblen Federungselemente. Unsachgemäß modifizierte Rahmen, Gabeln und Komponenten können zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen.

ACHTUNG:

Jegliche Veränderung am Rahmen, an der Gabel oder an den Komponenten bedeutet, dass Ihr Fahrrad nicht mehr unseren Spezifikationen entspricht und zum Verlust sämtlicher Garantieansprüche führt.

2. SICHERHEITS- HINWEISE

Seien Sie sich bewusst, dass Mountainbikefahren/ Mountainbiken eine Sportart ist, die ein nicht von der Hand zu weisendes Gefahrenpotential mit sich bringt: es handelt sich um eine Risiko Sportart.

Deshalb ist es von äußerster Wichtigkeit, dass Sie das vorhandene Risiko durch ein einwandfrei funktionierendes Fahrrad und die entsprechende Schutzausrüstung möglichst auf ein Minimum beschränken.

Dazu gehört, dass Sie sich vor jeder einzelnen, sei es noch so kurzen Benutzung oder Fahrt von der vollen Funktionsfähigkeit aller an Ihrem Bike verbauten Teile überzeugen und dass Sie die entsprechende, teils gesetzlich vorgeschriebene Schutzkleidung tragen.

Machen Sie sich mit den gesetzlichen Vorschriften zum Führen eines Fahrrades im Straßenverkehr vertraut und fahren Sie nicht, ohne diese Regeln verstanden zu haben und sie zu befolgen.

Diese Regeln können je nach Land und Bundesland variieren. Informieren Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit.

Beachten Sie in dieser Hinsicht unbedingt die regional stark unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen zur Nutzung des Mountainbikes in der Natur. Erkundigen Sie sich vor der Ausfahrt nach den jeweiligen Vorschriften und stellen Sie sicher, dass Sie diese vollständig verstanden haben. Halten Sie sich daran, da Sie sich sonst strafbar machen können.

BIONICON Mountainbikes entsprechen nicht der StVZO und sind daher nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Falls Sie BIONICON Mountainbikes auf öffentlichen Straßen benutzen, sind Sie dafür verantwortlich, dass Ihr Fahrrad der jeweiligen Gesetzgebung entspricht.

Sind Sie vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang mit Ihrem Fahrrad unterwegs, dann fahren Sie nur mit ausreichender Beleuchtung, so dass Sie von anderen Verkehrsteilnehmern jederzeit gut wahrgenommen werden können.

ACHTUNG:

Reflektoren sind kein Ersatz für Beleuchtungssysteme. Achten Sie im Straßenverkehr stets darauf, dass Ihr Fahrrad mit einem vom Gesetz zugelassenen Beleuchtungssystem ausgestattet ist. Radfahren in der Dämmerung, bei Nacht oder bei schlechten Sichtverhältnissen ohne ausreichende Beleuchtung, kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.



Auch wenn das Fahren ohne Helm nicht gegen aktuelle Gesetze verstößt, so sollten Sie immer mit einem Helm fahren. Dieser Helm muss allen gängigen Normen entsprechen. Ein Fachhändler berät Sie sicher gerne. Denken Sie immer daran, dass die meisten schweren Bikeunfälle mit Kopfverletzungen einhergehen. Ein Großteil dieser Verletzungen hätte durch das Tragen eines Helmes vermieden werden können. Damit der Helm seine maximale Schutzfunktion erfüllen kann, ist es wichtig, dass der Helm perfekt passt und korrekt getragen wird.

WARNUNG:

Tragen Sie beim Radfahren immer einen Helm. Achten Sie auf einen korrekten Sitz des Kinnriemens. Lesen Sie aufmerksam das Benutzerhandbuch Ihres Helmes, um alle notwendigen Informationen zu erfahren. Ein falsch getragener Helm kann schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

2.1 KURZER CHECK

Diese einfache Kontrolle des Bikes dauert etwa eine Minute. Sie sollten die Kontrolle daher vor jeder Fahrradbenutzung durchführen.

1. Heben Sie ihr Fahrrad am Lenker etwa 10 cm hoch und lassen dann das Vorderrad auf den Boden fallen. Haben Sie das Gefühl, dass sich etwas locker anhört, anfühlt oder lose aus sieht, überprüfen Sie die betreffenden Teile. Ist etwas locker, dann schrauben Sie es wieder korrekt fest. Sollten Sie unsicher sein, dann kontaktieren Sie unseren Service.

WARNUNG:

Lose und nicht sachgemäß verbaute Teile können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihr Rad verlieren und stürzen. Achten Sie immer auf korrekt festgezogene Schrauben und Bolzen.

(s.7.4 Anzugsmomente)

2. Kontrollieren Sie die Laufräder Ihres Bikes. Können Sie irgendwelche Beschädigungen an Reifen, Felge oder Nabe feststellen? Sind alle Speichen unversehrt und korrekt gespannt? Sind die Reifen mit dem richtigen Druck befüllt? Sind Sie unsicher, dann kontaktieren Sie unseren Service.

ACHTUNG:

Ein fehlerhafter Reifendruck kann zu schweren Stürzen führen. Achten Sie immer auf korrekt befüllte Reifen und auf einen guten Zustand Ihrer Laufräder!

3. Bremsen und Beläge. Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt die Funktionstauglichkeit der Bremsanlage - vorne und hinten - denn sie wirkt sich direkt auf die Sicherheit Ihres Fahrrades aus. Testen Sie vor der Abfahrt die Funktion der Bremsanlage auf einer geraden Ebene abseits des Straßenverkehrs und fern von Passanten.

WARNUNG:

Wenn die Bremsen nicht korrekt eingestellt sind oder abgenutzt sind, können Sie die Kontrolle über Ihr Rad verlieren, was schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

Üben Sie die richtigen Bremstechniken, bevor Sie sich in anspruchsvolleres Gelände begeben. Lesen Sie zusätzlich und aufmerksam die Sicherheitsinformationen des Herstellers der Bremsanlage.

4. Vorbau und Lenker. Kontrollieren Sie den festen und richtigen Sitz des Lenkers und des Vorbaus. Sollte der Lenker nicht fest oder mittig sitzen, korrigieren Sie dies bevor Sie losfahren. Sollten Sie sich mit der Neigung des Vorbaus und des Lenkers nicht sicher fühlen auf dem Rad, so stellen Sie beides, im Rahmen des sinnvollen Verstellbereichs, so ein, dass Sie sicher und kontrolliert auf dem Rad sitzen und dieses ebenso lenken können.
5. Pedale. Prüfen Sie den vorschriftsmäßigen Sitz der Pedale. Vergewissern Sie sich, dass die Pedale zum einen für Ihr Gewicht ausgelegt und zugelassen sind, sowie den vorgeschriebenen Einsatzbereich des Herstellers. Überprüfen Sie das Pedal auf etwaige Beschädigungen oder Funktionsstörungen, die dazu führen können, dass die Pedale den festen Sitz und Sie somit den Stand auf den Pedalen verlieren.

Lesen Sie die Anleitungen des Herstellers und beachten Sie die Produktinformationen dazu.

2.2. SICHERES UND VERANTWORTUNGSVOLLES FAHREN

ANMERKUNG:

Radfahren birgt wie andere Sportarten, das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen oder sogar des Tods. Wenn Sie sich entschließen Fahrrad zu fahren, dann übernehmen Sie selbst die ganze Verantwortung für dieses Fahren. Weder die Leute, die Ihnen das Fahrrad verkauft haben, noch die es gebaut haben oder die es vertreiben sind für Schäden jeder Art verantwortlich. Einzig und allein Sie sind für Ihr Tun und Handeln verantwortlich. Für einen sicheren Umgang mit Ihrem BIONICON Bike brauchen Sie Übung und gesunden Menschenverstand.

1. Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt Ihr Bike auf eventuelle Mängel
2. Tragen Sie immer einen hochwertigen Helm mit Prüfsiegel und eine geeignete Fahrradbrille
3. Tragen Sie Handschuhe und geeignete Protektoren
4. Benutzen Sie Schuhe, die einen sicheren Halt auf den Pedalen gewährleisten, und Sie vor eventuellen Verletzungen schützen. Fahren Sie niemals barfuß oder mit Sandalen
5. Machen Sie sich mit sämtlichen Funktionen Ihres Fahrrads vertraut
6. Tragen Sie helle, gut sichtbare, zweckmäßige Kleidung. Achten Sie darauf, dass Sie auch bei schlechten Lichtverhältnissen immer gut wahrgenommen werden können
7. Springen Sie nicht mit ihrem Fahrrad; es strapaziert Ihr Rad übermäßig und birgt ein hohes Verletzungspotential. Fahrer, die springen, riskieren eine übermäßige Beanspruchung ihres Rades und schwere Verletzungen
8. Beachten Sie Ihre Geschwindigkeit und achten Sie darauf, dass Ihre Geschwindigkeit Ihrem



Fahrkönnen entspricht. Die Geschwindigkeit steht in einem direkten Verhältnis zu Kontrolle über das Fahrrad und Materialbeanspruchung. Eine höhere Geschwindigkeit bedeutet weniger Kontrolle und eine größere Materialbeanspruchung

WARNUNG:

Springen, das Fahren im Bikepark oder im schwierigen Gelände und das Fahren mit schweren Lasten, kann das Fahrrad beschädigen oder zu ernsthaften Verletzungen bis hin zum Tod führen. Rahmenbrüche, die auf Sprünge zurückzuführen sind, oder im Renneinsatz/Bikepark entstanden sind, führen zu einem Erlöschen der Garantieansprüche.

2.3 REGELN FÜR DAS FAHREN AUF DER STRASSE

1. Machen Sie sich mit der STVZO vertraut
2. Sie teilen sich die Straße oder den Weg mit anderen Verkehrsteilnehmern (Autos, Motorräder, Fußgänger, andere Fahrradfahrer, etc.). Respektieren Sie die Rechte der anderen Verkehrsteilnehmer und seien Sie tolerant, falls Ihre Rechte verletzt werden
3. Fahren Sie defensiv, und halten Sie sich immer vor Augen, dass die anderen Verkehrsteilnehmer einen Fehler begehen können
4. Beachten Sie die vor Ihnen liegende Strecke, achten Sie besonders auf Fahrzeuge, die plötzlich bremsen oder wenden, spielende Kinder, Fahrzeuge, die vor Ihnen in die Straße einfahren, Fußgänger, die auf die Straße treten, Kanaldeckel, Bahn- und Tramschienen, Bordsteine oder Ähnliches
5. Fahren Sie, falls vorhanden, auf dem Radweg oder sonst am äußerst rechten Fahrbahnrand
6. Beachten Sie stets Stoppschilder, Ampeln, etc. Halten Sie sich immer vor Augen, dass das Fahrrad vielen anderen Verkehrsteilnehmern unterlegen ist. Bestehen Sie nicht auf Ihre Vorfahrt!
7. Geben Sie Handzeichen beim Abbiegen, und stoppen Sie nicht plötzlich
8. Fahren Sie nicht mit Kopfhörern! Durch das Tragen von Kopfhörern können Sie abgelenkt werden, oder die Kabel können sich verfangen und zum Sturz führen
9. Befördern Sie keine Personen, sofern es sich nicht um ein Kleinkind mit geeignetem Helm handelt. Das Kleinkind muss in einem passenden Kindersitz gesichert werden
10. Transportieren Sie keine Gegenstände, die Ihr Sichtfeld einschränken, Sie an der vollständigen Kontrolle über Ihr Fahrrad hindern oder sich in den beweglichen Teilen des Bikes verfangen können
11. Lassen Sie sich nicht von anderen Verkehrsteilnehmern mitziehen
12. Machen Sie keine Tricks oder Stunts, Sie könnten Ihr Fahrrad beschädigen oder Verletzungen verursachen

2.4 REGELN FÜR DAS FAHREN AUF DEM TRAIL

2.4.1 DiMB trail Rules

(Quelle: Website der Deutsche Initiative Mountain Bike e.V.: www.dimb.de)

In fast allen Bundesländern gibt es per Gesetz oder Verordnung Einschränkungen und Verbote für Mountainbiker. Leider wird dabei vorwiegend auf die vermeintliche Eignung von Wegen Bezug genommen, statt auf das vernünftige Verhalten der Einzelnen abzielen. Nicht zuletzt waren Fehltritte von ein paar wenigen BikerInnen der Grund für pauschale Verbote. Die Beachtung dieser DIMB-Trailrules führt zu umwelt- und sozialverträglichem Mountainbiking und hilft, weitere pauschale Einschränkungen unserer Sportart zu vermeiden.

1. Fahre nur auf Wegen!

Fahre nie querfeldein, du schädigst sonst die Natur! Respektiere lokale Wegesperrungen! Forstwirtschaft, Viehtrieb und Belange des Naturschutzes rechtfertigen dies. Auch in Naherholungsgebieten können lokale Sperrungen berechtigt sein. Die Art und Weise in der du fährst bestimmt das Handeln der Behörden und Verwaltungen. Auf Privatgrund bist du oft nur geduldet!

2. Hinterlasse keine Spuren!

Bremse nicht mit blockierenden Rädern! (Ausnahme in Notsituationen) Blockierbremsungen begünstigen die Bodenerosion und verursachen Wegeschäden. Stelle deine Fahrweise auf den Untergrund und die Wegebeschaffenheit ein. Nicht jeder Weg verträgt jedes Bremsmanöver und jede Fahrweise.

3. Halte dein Mountainbike unter Kontrolle!

Unachtsamkeit, auch nur für wenige Sekunden, kann einen Unfall verursachen. Passe deine Geschwindigkeit der jeweiligen Situation an. In nicht einsehbaren Passagen können jederzeit Fußgänger, Hindernisse oder anderer Biker auftauchen. Du musst in Sichtweite anhalten können! Zu deiner eigenen Sicherheit und derer anderer Menschen.

4. Respektiere andere Naturnutzer!

Kündige deine Vorbeifahrt frühzeitig an. Erschrecke keine anderen Wegennutzer! Vermindere deine Geschwindigkeit beim Passieren auf Schrittgeschwindigkeit oder halte an. Bedenke, dass andere Wegennutzer dich zu spät wahrnehmen können. Fahre, wenn möglich, nur in kleinen Gruppen!

5. Nimm Rücksicht auf Tiere!

Weidetiere und alle anderen Tiere in Wald und Flur bedürfen besonderer Rücksichtnahme! Schließe Weidezäune, nachdem du sie passiert hast. Verlasse rechtzeitig zur Dämmerung den Wald, um die Tiere bei ihrer Nahrungsaufnahme nicht zu stören.

6. Plane im Voraus!

Beginne deine Tour möglichst direkt vor deiner Haustüre. Prüfe deine Ausrüstung, schätze deine Fähigkeiten richtig ein und wähle die Gegend, in der du fahren willst, entsprechend aus.

Schlechtes Wetter oder eine Panne kann deine Tour deutlich verlängern. Sei auch für unvorhersehbare Situationen gerüstet: denke an Werkzeug, Proviant und Erste-Hilfe-Set. Trage eine Sicherheitsausrüstung! Ein Helm kann schützen, ist aber keine Lebensversicherung.



ACHTUNG:

Es ist an Ihnen, die Schäden an der Natur zu vermeiden. Halten Sie ihre Umwelt sauber. Nehmen Sie alles wieder mit zurück, was Sie mitgebracht haben.

2.4.2 Mountainbike Downhill

Schnelle Bergabfahrten in steilem, ausgesetztem oder sonstigem anspruchsvollem Gelände steigern das Risiko von schweren Verletzungen oder Tod erheblich. Wenn Sie bergab fahren, können Sie Geschwindigkeiten erreichen, die von Motorrädern bekannt sind. Dadurch setzen Sie sich auch ähnlichen Gefahren aus. Wir empfehlen eine geeignete Schutzausrüstung zu tragen.

Achten Sie darauf, dass sich Ihr Rad und Ihre Ausstattung immer in perfektem Zustand befinden. Lassen Sie es regelmäßig von speziell geschultem Personal warten.

ACHTUNG:

Auch mit geeigneter Schutzausrüstung können Sie tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur so schnell, wie es ihr Fahrkönnen erlaubt und achten Sie auf perfekt gewartetes Material.

WARNUNG:

Es besteht keine Gewährleistung auf Rahmenbrüche als Folge von Wettkampfeinsätzen, oder Rahmenbrüche, die auf die Folge von Sprüngen zurückzuführen sind.

3. DAS EINZIGARTIGE BIONICON CLIMBAIR SYSTEM

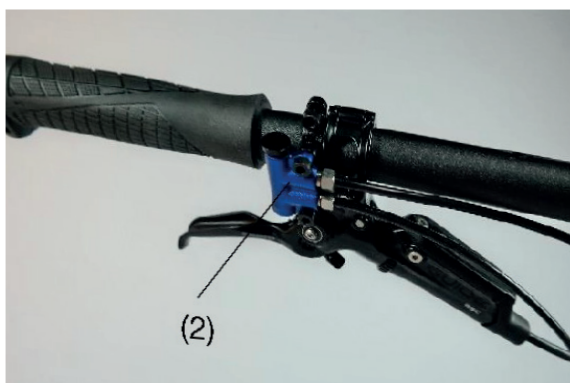
Je nach Variante Ihres BIONICONS verfügt Ihr Fahrrad über das einzigartige BIONICON ClimbAir System.

Das patentierte BIONICON ClimbAir System ist das erste und bislang einzige Konzept weltweit, das bei Mountainbikes eine Gabelabsenkung mit einer gleichzeitigen Änderung der Hinterbaukinematik verbindet.

Das BIONICON ClimbAir System wurde an den extrem steilen Rampen rund um den Tegernsee erfunden, um Steigungen zu fahren, die mit normalen Bikes nicht annähernd denkbar sind.

Die Geometrie- und Kinematikverstellung funktioniert „on-the-fly“, was bedeutet, dass es während der Fahrt intuitiv bedient werden kann, ohne die Hand vom Lenker zu nehmen.

Das geschlossene Pneumatiksystem mit 4 Kammern (2x Positivkammer, 2x Negativkammer) besteht aus einer Luftfedereinheit in der Gabel (1), dem B-Switch Lenkerschalter (2), und dem B Odo (3), einem Pneumatikzylinder, der gleichzeitig die Anbindung des BIONICON ClimbAir Systems zum Federbein und damit zum Hinterbau herstellt.



In der oberen, dem BIONICON ClimbAir System zugehörigen, Luftfeder der Gabel und im B-Odo befinden sich jeweils eine Positiv- und eine Negativkammer, die mit Luft befüllt werden.

Die beiden Negativkammern sind über eine Pneumatikleitung direkt miteinander verbunden, während die direkte Verbindung der Positivkammern lediglich vom B-Switch unterbrochen wird. Wird der Knopf gedrückt, so kann auch zwischen den beiden Positivkammern Luftaustausch erfolgen.

CLIMBAIR®
BIONICON-SYSTEM



Die Funktionsweise des BIONICON ClimbAir Systems basiert also ganz einfach auf Verschiebung von Luft in einem geschlossenen System.

4. *EINSTELLEN DES FAHRWERKS*

Ihr BIONICON Bike ist mit hochwertigsten Federungskomponenten ausgestattet, die eine Vielzahl von Einstelloptionen bieten. Je nach Ausstattung und Variante Ihres BIONICON Bikes lassen sich Federhärte und Dämpfung in verschiedenen Parametern beeinflussen.

TIPP

Benutzen Sie für ein einfaches und erfolgreiches Setup von Federelementen jeglicher Art nur qualitativ hochwertige Dämpferpumpen mit zweistufigem/aktivierbarem Ventil, um einen Druckverlust beim Abschrauben zu verhindern und dauerhaft Freude an Ihrem Werkzeug zu haben. Machen Sie sich vor dem ersten Setup Ihres BIONICON Bikes mit der korrekten Bedienung der Dämpferpumpe vertraut!

ACHTUNG:

Luftfeder- oder Dämpfungskartuschen, sowie Hinterbaudämpfer jeglicher Art können unter hohem Druck stehen!

Öffnen Sie diese Bauteile niemals, da dies zu schweren Verletzungen führen kann!

ACHTUNG:

Achten Sie darauf, dass Sie Ventilkappen sofort wieder aufschrauben, nachdem Sie Einstellungen vorgenommen haben. Ansonsten kann sich durch Fahren im Gelände am Ventileinsatz Schmutz ansammeln, der beim nächsten Aufpumpen in die Luftkammern gelangt und dort Schaden anrichtet und/oder das Ventil nicht mehr korrekt schließen lässt. Gabel und Federbein können dadurch undicht werden.

ACHTUNG:

Überschreiten Sie beim Einstellen niemals die zulässigen Höchstdrücke für die jeweiligen Komponenten! Angaben zu den ab Werk verbauten Komponenten finden Sie in den Handbüchern der jeweiligen Hersteller, die mit Ihrem BIONICON Bike geliefert werden.

4.1 EINSTELLEN EINER FEDERGABEL MIT BIONICON CLIMBAIR SYSTEM

HINWEIS:

Die nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen und Richtlinien zur Einstellung von Luftdruck und Dämpfung der Gabelkomponenten beziehen sich ausschließlich auf die jeweils BIONICON-spezifischen Bauteile Ihrer Federgabel.

Sollten Sie eine Gabel mit Standard-Luftfeder und/oder Standard-Dämpfungseinheit in der Gabel besitzen, so halten Sie sich für ein korrektes Setup der entsprechenden Bauteile an die Angaben und Vorgehensweisen der jeweiligen Hersteller, die Sie in den mitgelieferten Bedienungsanleitungen finden.

Sollten Sie eine Bedienungsanleitung verloren haben oder keine besitzen, kontaktieren Sie uns bitte! Wir werden Ihnen gerne weiterhelfen.

4.1.1 Setup der oberen Luftkammer (BIONICON ClimbAir System)

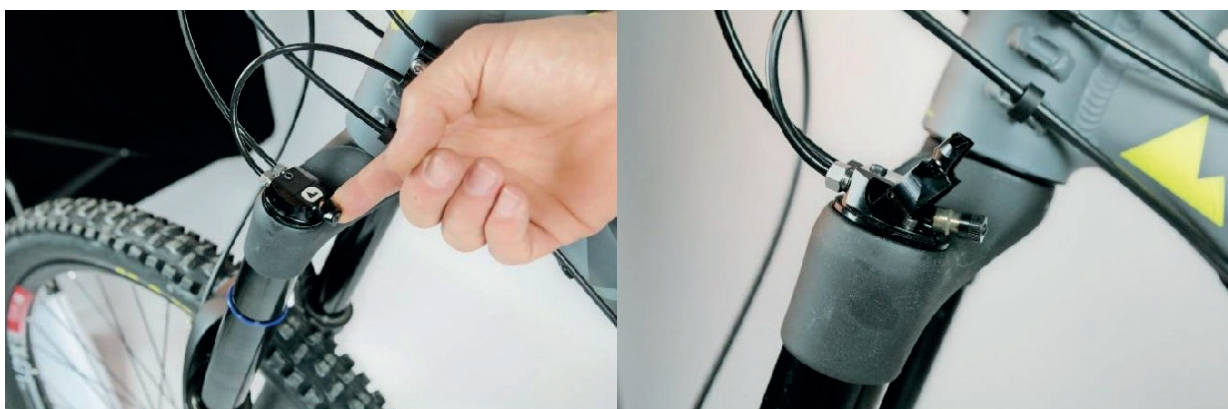
Durch das Setup der oberen Luftkammer der Gabel befüllen Sie automatisch das komplette BIONICON ClimbAir System mit allen 4 Kammern.

Die obere Einheit der BIONICON Luftkartusche (ab Modelljahr 2014) ist Teil des geschlossenen BIONICON ClimbAir Systems und generiert in etwa die Hälfte des gesamten Gabelfederwegs, genauso wie sie für die gesamte Gabelabsenkung zuständig ist.

Bei Benutzung des BIONICON ClimbAir Systems verschiebt man aus der Positivkammer die Luft in die Positivkammer des B-Odo und umgekehrt. Das gleiche gilt für die Negativkammern.

So wird's gemacht:

1. Öffnen Sie die Klappe am Kartuschenkopf der Luftseite an der Gabel



ACHTUNG:

Die Klappe öffnet sich bis zu einem Öffnungswinkel von ca. 60°. Versuchen Sie nicht, die Klappe weiter zu öffnen!

2. Drücken Sie den B-Switch und halten Sie ihn gedrückt. B-Odo und Gabel fahren nun selbstständig komplett aus

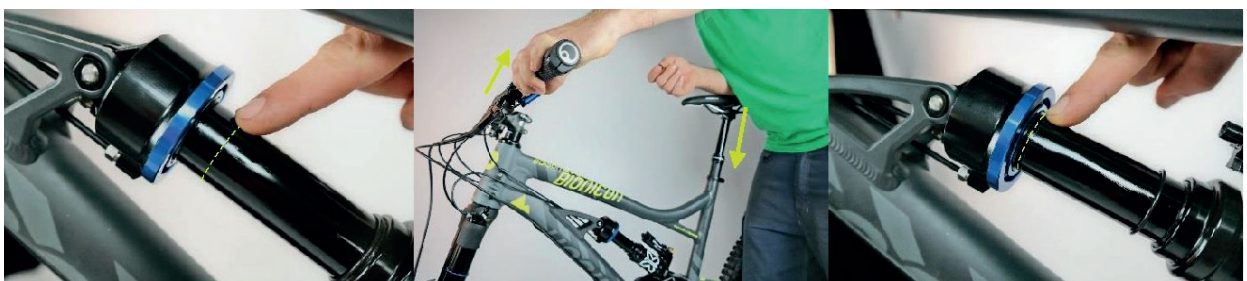


3. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Kartuschenventil ab und die Dämpferpumpe auf
4. Pumpen Sie die Luftkammer mit der Dämpferpumpe auf den empfohlenen Druck auf (siehe Tabelle 1). Drücken Sie zwischendurch den B-Switch, um den Druck in allen 4 Kammern des Systems gleichmäßig zu verteilen

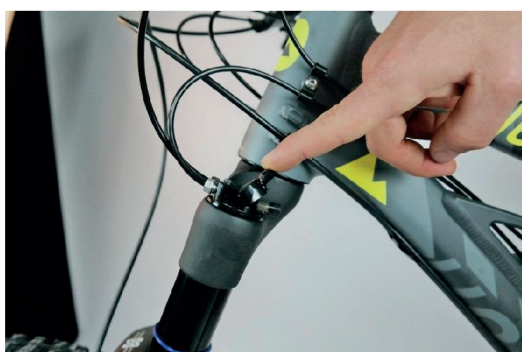
HINWEIS:

Sie lesen den richtigen Druck immer nur dann ab, wenn Sie nach einem Nachpumpen den B-Switch erneut gedrückt haben!!!

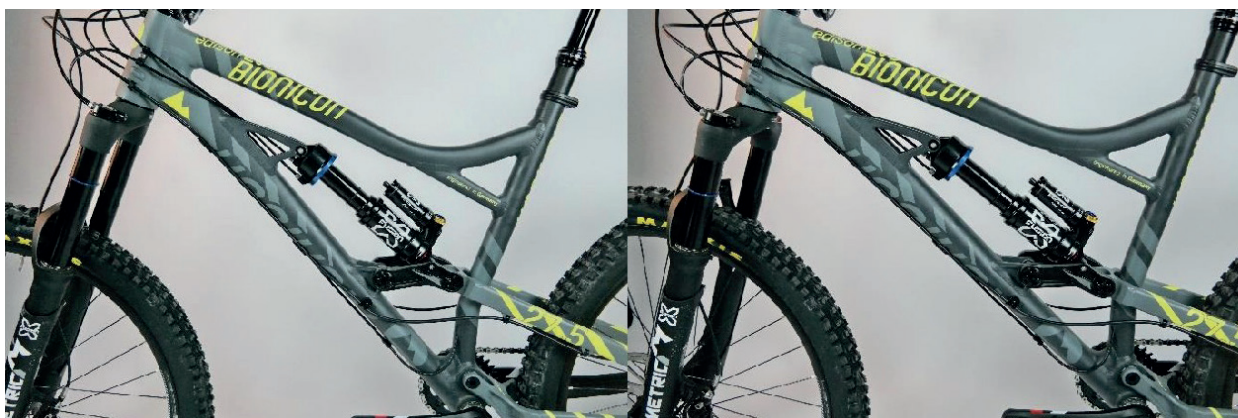
5. Drücken Sie den B-Switch und halten Sie diesen gedrückt, während Sie mit Druck auf den Sattel den B-Odo bis zu einem spürbaren Endanschlag wieder komplett einfahren. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Gabel nicht durch versehentlichen Druck auf den Lenker mit einfahren!



6. Lassen Sie den B-Switch los, entlasten sie den Sattel



7. Schrauben Sie die Pumpe ab und die Ventilkappe wieder auf und schließen Sie die Klappe
8. Prüfen Sie die korrekte Funktion des Systems, indem sie mehrmals im Stand zwischen Uphill- und Downhill-Position wechseln! Die Gabel muss dabei immer wieder auf ihre ursprüngliche Länge aus-, und der B-Odo einfahren.



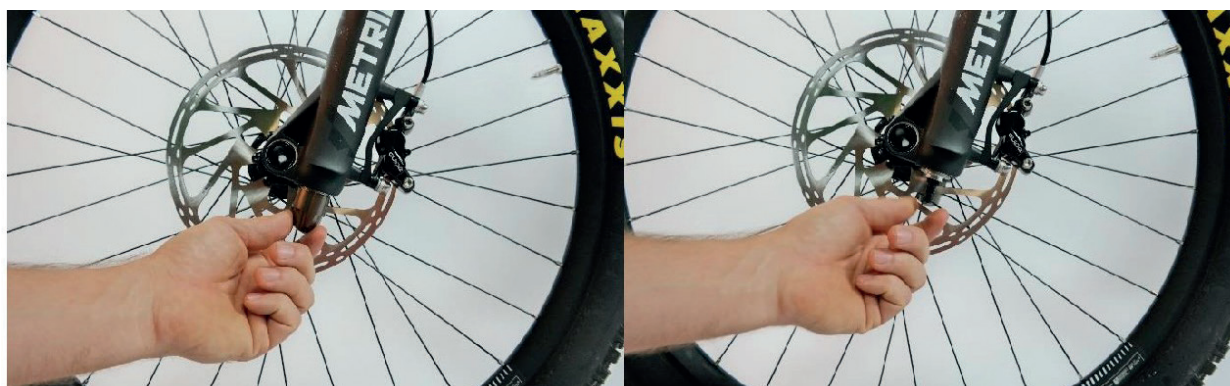
HINWEIS:

Der Kolben des B-Odo schaut auch in komplett eingefahrener Position noch bis zu 2 mm über die Dichtlippe des Kolbens hinaus. Dies ist normal.

Bei korrekt durchgeführtem Setup des BIONICON ClimbiAir Systems wird der B-Odo beim Drücken des B-Switch, ohne Last auf dem Bike, um ein paar Millimeter ausfahren. Dies ist normal.

4.1.2 Setup der unteren Luftkammer

Die untere Einheit der BIONICON Luftkartusche (ab Modelljahr 2014) ist ebenfalls eine Luftfeder. Diese ist rein für den Federweg zuständig und deshalb nicht mit dem Luftkreislauf des BIONICON ClimbiAir Systems verbunden. Sie arbeitet also unabhängig vom Druck in der oberen Kammer.



Diese Konstruktionsweise zweier in Reihe geschalteter, unabhängiger Luftfedern ermöglicht eine einzigartige Anpassung der Form der Gesamtfederkennlinie Ihrer Federgabel, wie es bei keinem anderen Hersteller möglich ist.



So wird's gemacht:

1. Schrauben Sie die untere Ventilkappe der BIONICON Luftkartusche ab und die Dämpferpumpe auf



2. Pumpen Sie die untere Luftkammer auf den empfohlenen Luftdruck (siehe Tabelle 1) auf



4.1.3 Priming der unteren Negativfeder

Die untere Luftfedereinheit der Gabel besitzt neben der Positivkammer eine Negativkammer, die der Positivkammer entgegenwirkt und ein weiches Ansprechen der unteren Luftfedereinheit ermöglicht. Gleichzeitig garantiert die Negativkammer ein weiches „Top-Out“, verhindert also, dass die Gabel zu hart in die Endlage ausfedert.

Diese Negativkammer wird erstmalig bei BIONICON vor Auslieferung befüllt und geprimt und muss in regelmäßigen Abständen erneut geprimt werden.

Das Primen erfolgt durch einmalige komplette Komprimierung der unteren Positiv-Luftkammer:

Durch eine komplette Komprimierung der unteren Luftkammer öffnen Bypassbohrungen eine Verbindung, durch die sich die Negativkammer automatisch mit den notwendigen Luftvolumen befüllt. Im normalen Fahrbetrieb wird eine solch vollständige Komprimierung auch bei Nutzung des kompletten Federwegs Ihrer Gabel nicht erreicht, wodurch Dichtungen vor ständigem Überlaufen durch die Bypassbohrungen geschont werden

ACHTUNG:

Primen Sie Ihre untere Luftkammer vor dem ersten Benutzen des Bikes beim ersten Setup erneut und danach alle 20 Betriebsstunden oder spätestens alle 2 Monate, um die einwandfreie Funktion der Negativkammer zu gewährleisten.

So wird's gemacht:

1. Schrauben Sie die Ventilkappe der unteren Luftkammer ab und schrauben Sie eine Dämpferpumpe auf
2. Lassen Sie die komplette Luft aus der unteren Luftkammer entweichen, indem Sie den Ablassknopf an der Pumpe gedrückt halten! Die Gabel sollte dabei um den maximal möglichen Federweg der unteren Kammer zusammensacken



3. Komprimieren Sie die untere Luftkammer nochmals händisch komplett, indem Sie vorsichtig Druck auf den Lenker geben. Sie sollten einen leichten Anschlag spüren. Falls nicht, lassen sie im komprimierten Zustand noch einmal Luft entweichen. Halten Sie die komplett komprimierte Position ca. 2 Sekunden lang.



4. Pumpen Sie die untere Luftkammer wieder auf den empfohlenen Wert auf, entfernen Sie die Pumpe und schrauben Sie die Ventilkappe wieder auf



ACHTUNG:

In allen Luftkammern befindet sich eine gewisse Menge an Schmieröl für die Kolben und Kolbenstangen. Achten Sie unbedingt darauf, dass beim Ablassen der Luft aus der unteren Luftkammer kein austretendes Schmieröl auf die Bremsscheibe gelangt!

ACHTUNG:

Das regelmäßige Priming der unteren Negativfeder ist immens wichtig, um Beschädigungen der Kartusche durch zu hartes Anschlagen beim Ausfedern vorzubeugen. Primen Sie die untere Negativfeder mindestens alle zwei Monate. Achten Sie dennoch beim Fahren auf ein zu hartes Anschlagen beim Ausfedern.

4.1.4 Druckstufendämpfung

Die Druckstufe dämpft die Einfederbewegung einer Gabel oder eines Federbeins.

Die BIONICON Dämpfungskartusche in Ihrer Gabel verfügt über eine von außen einstellbare Low Speed Druckstufe mit intern automatisch regelnden High- und Midspeed Ports. Sie können die Druckstufendämpfung an der oberen Gabelbrücke über einen blauen Drehknopf regeln.



BIONICON Double Agent (26")



X-Fusion Metric (27,5")

Die passende Druckstufeneinstellung für Ihre persönlichen Bedürfnisse und Vorlieben zu finden bedarf einiges an sprichwörtlicher „Erfahrung“ mit Ihrem Bike. Probieren Sie auf Ihnen bekannten Strecken unterschiedliche Positionen der Druckstufeneinstellung aus, bis Sie Ihre ganz persönliche optimale Einstellung für die jeweiligen Strecken gefunden haben.

Mit je weniger Druckstufendämpfung Sie fahren, desto feiner spricht Ihre Gabel an. Das Fahrwerk wird komfortabler.

Mit je mehr Druckstufendämpfung Sie fahren, desto mehr Rückmeldung erhalten Sie vom Untergrund, und desto straffer erscheint Ihr Fahrwerk und umso höher im Federweg steht die Gabel z.B. beim Anbremsen.

Die geschlossene Position ist bei jeder BIONICON Dämpfungskartusche fest definiert, die offene Position kann bei unterschiedlichen Kartuschen um einige Klicks variieren. Dies beeinflusst in keiner Weise die Dämpfungsfunktion oder die spürbare Bandbreite der Dämpfung.

TIPP

Drehen Sie den blauen Drehknopf an Ihrer BIONICON Dämpfungskartusche vorsichtig im Uhrzeigersinn bis Sie einen Anschlag fühlen.

Drehen Sie den Drehknopf dann um 10 Klicks entgegen dem Uhrzeigersinn.

Dies ist die Standardeinstellung von der aus Sie ausgehen sollten, um verschiedene Einstellungen zu testen:

Durch Drehen im Uhrzeigersinn erhöhen Sie die Dämpfung.

Durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn verringern Sie die Dämpfung.

ACHTUNG:

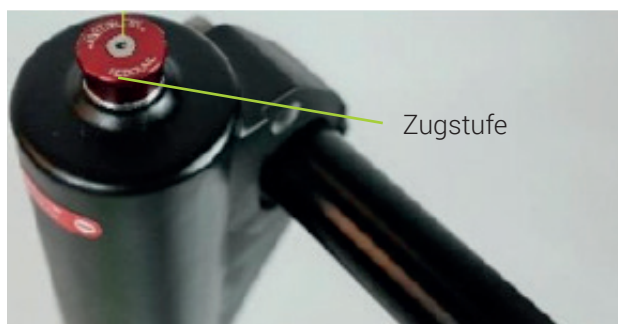
Drehen Sie keinesfalls weiter, wenn sie einen Anschlag spüren! Sie können dadurch die Kartusche beschädigen! Dies gilt für beide Richtungen!

ACHTUNG:

Sie können in der Ebene oder bergauf zeitlich unbegrenzt mit komplett geschlossener Druckstufe fahren. Fahren Sie bergab jedoch niemals mit weniger als 5 Klicks offen, ausgehend von komplett geschlossener Druckstufe, auf Strecken im Gelände!

4.1.5 Zugstufendämpfung

Die Zugstufe regelt die Dämpfung der Ausfederung einer Gabel oder eines Federbeins. Die Dämpfungseinheit Ihrer BIONICON Federgabel verfügt über eine von außen einstellbare Low Speed-Zugstufendämpfung, mit automatisch zu regelnden High-Speed Ports. Sie können die Zugstufendämpfung am unteren Ende der Gabel mit einem roten Drehknopf regeln.



BIONICON Double Agent (26")



X-Fusion Metric (27,5")



Die passende Zugstufeneinstellung für Ihre persönlichen Bedürfnisse und Vorlieben zu finden bedarf einiges an sprichwörtlicher „Erfahrung“ mit Ihrem Bike. Probieren Sie auf Ihnen bekannten Strecken viele unterschiedliche Positionen der Zugstufeneinstellung aus, bis Sie Ihre ganz persönliche optimale Einstellung für die jeweiligen Strecken gefunden haben.

Je weniger Zugstufendämpfung Sie fahren, desto schneller federt Ihre Gabel aus, desto eher kommt die Gabel wieder in ihre Ausgangsposition und desto eher stellt sie wieder den kompletten Federweg zur Verfügung. Gleichzeitig kann eine Erhöhung der Zugstufendämpfung für mehr Ruhe im Fahrwerk sorgen, falls die Gabel im Gelände auf z.B. welligem Untergrund nervös und unkontrolliert federt. Je mehr Zugstufendämpfung Sie fahren, desto langsamer federt die Gabel aus. Eine erhöhte Zugstufendämpfung kann von Vorteil sein, wenn die Gabel keinen erhöhten Impuls beim aktiven Absprung mitgeben soll. Gerade bei zeitlich sehr schnell aufeinanderfolgenden Schlägen versinkt und verhärtet die Gabel tief im Federweg, wenn mit zu viel Zugstufendämpfung gefahren wird.

TIPP

Drehen sie den roten Drehknopf an Ihrer BIONICON Dämpfungskartusche vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn bis Sie einen Anschlag fühlen.

Drehen Sie den Drehknopf dann um 360° im Uhrzeigersinn. Dies ist die Standardeinstellung von der aus Sie ausgehen sollten, um verschiedene Einstellungen zu testen:

Durch Drehen im Uhrzeigersinn erhöhen Sie die Dämpfung (langsamer).

Durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn verringern Sie die Dämpfung (schneller).

ACHTUNG:

Drehen Sie keinesfalls weiter, wenn sie einen Anschlag spüren! Sie können dadurch die Kartusche beschädigen! Dies gilt für beide Richtungen!

Fahrergewicht (kg)	Empfohlener Gabeldruck			
	Obere Kammer/ System		Untere Kammer	
	(bar)	(psi)	(bar)	(psi)
50-55	5,0-5,5	72-80	6,0-6,5	87-94
55-60	5,5-6,0	80-87	6,0-6,5	87-94
60-65	6,0-6,5	87-94	6,0-6,5	87-94
65-70	6,0-6,5	87-94	6,5-7,0	94-102
70-75	6,5-7,0	94-102	7,0-7,5	102-109
75-80	6,5-7,0	94-102	7,0-7,5	102-109
80-85	7,0-7,5	102-109	7,5-8,0	109-116
85-90	7,0-7,5	102-109	8,0-8,5	116-123
90-95	7,5-8,0	109-116	9,0-9,5	131-138
95-100	7,5-8,0	109-116	9.5-10,0	138-145
100+	8,0 +	116 +	10,0 +	145 +

Tabelle 1 - Luftdruck Gabel

4.2 FEDERBEIN

In Ihrem BIONICON Bike ist standardmäßig ein Luftdämpfer verbaut, den Sie ebenso wie die Gabel durch verschiedene Einstellungen auf Ihre persönlichen Vorlieben und Bedürfnisse anpassen können.

4.2.1 Luftdruck

Eine korrekte Einstellung des Luftdrucks ist beim Federbein im Fahrrad unabdingbar.

Jeder Rahmen ist hinsichtlich seiner Kinematik auf ein bestimmtes Verhalten unter z.B. Kettenzug hin ausgelegt und benötigt im normalen Fahrbetrieb einen spezifischen sogenannten Negativfederwegsbereich (engl. „Sag“), in dem er effizient arbeiten und sein ganzes Vortriebspotential ausschöpfen kann. Gleichzeitig stellt der Negativfederweg sicher, dass das Fahrwerk bei Vertiefungen im Fahrbahnuntergrund ausfedern kann. So kann das Rad dem Untergrund folgen, ohne dass ganze Bike in die Vertiefung „fallen“ muss, um so wieder Kontakt zur Fahrbahn und damit Traktion herzustellen.

Den Negativfederweg wollen wir für nachfolgende Betrachtungen als denjenigen Federweg definieren, der sich allein durch statisches Sitzen auf dem Fahrrad unter dem Gewicht des fahrbereiten Fahrers am Federbein des Bikes einstellt.

Zunächst muss der Wert des Negativfederwegs bestimmt werden, und dieses Vorgehen lässt sich für jeden Federbeintyp in Ihrem BIONICON anwenden.

So wird's gemacht:

1. Streifen Sie den O-Ring am Dämpferkörper bis an die Dichtlippe des Abstreifers zurück



2. Drehen Sie alle extern einstellbaren Dämpfungen am Federbein auf den geringstmöglichen Einstellwert



3. Setzen Sie sich inklusive entsprechender Ausrüstung langsam auf das Bike und nehmen Sie Ihre bevorzugte Fahrhaltung ein



4. Warten Sie, bis das Federbein eingefedert ist und sich nicht mehr bewegt. Heben Sie dabei Ihre Füße langsam und kurz vom Boden, um wirklich das gesamte Gewicht aufzubringen, ohne jedoch durch einen kurzen Impuls das Bike kurz zu überfedern. Der O-Ring zeigt jetzt den momentanen Sag-Wert an.

TIPP

Stellen Sie sich neben eine Wand oder nehmen Sie eine zweite Person zu Hilfe, die Sie seitlich stabilisieren kann, damit Sie Ihre Beine auf die Pedale stellen können! So geht es noch genauer!

5. Steigen Sie vom Bike ab und achten Sie darauf, dass Sie dabei das Federbein nicht noch weiter komprimieren.
6. Messen mit einem geeigneten Werkzeug den Abstand zwischen O-Ring und Abstreifer und merken Sie sich den Wert.



In Tabelle 2 finden Sie zu dem von Ihnen gemessenen Wert den prozentualen Sag in Bezug auf den Gesamthub des Federbeins. Kontrollieren Sie in der Tabelle, ob der von Ihnen gemessene Wert im empfohlenen Bereich für Ihr Bike liegt.

Erhöhen Sie den Druck im Dämpfer, falls der gemessene Sag-Wert zu hoch ist!

Reduzieren Sie den Druck im Dämpfer, falls der gemessene Sag-Wert zu niedrig ist!

Der empfohlene Sag liegt zwischen 25% und 30%

Sag (mm)	Sag (%)
12,6	20
14,2	22,5
15,8	25
17,3	27,5
18,9	30
20,5	32,5
22,1	35
23,6	37,5
25,2	40

Tabelle 2 - Empfohlener Sag für edison EVO mit OE Dämpfer

Dämpfer	max. Hub (mm)
Magura TS-RC	63 +/-1
X-Fusion Vector AIR HLR	63 +/-1
Rock Shox Monarch Plus	63 +/-1

Tabelle 3 - edison EVO OE Dämpferhub

HINWEIS:

Gewisse Federbeine benötigen eine spezielle Vorgehensweise zum korrekten Aufpumpen der Luftkammer(n). Gehen Sie zum korrekten Aufpumpen des Federbeins nach der Anleitung des jeweiligen Federbeinherstellers vor, die Ihrem Bike bei Auslieferung beiliegt! Sollten Sie eine Bedienungsanleitung verloren haben oder keine besitzen, kontaktieren Sie uns bitte! Wir werden Ihnen gerne weiterhelfen.

TIPP

Nutzen Sie auf Ausfahrten den O-Ring auf dem Dämpferkörper/Lauffläche des Federbeins als Anzeiger für die Federwegsausnutzung! Streifen Sie den O-Ring hierzu vor der Ausfahrt zurück an die Dichtlippe des Abstreifers. Nach der Ausfahrt können Sie, genau wie bei der Ermittlung des Negativfederwegs, ablesen wie viel Hub Sie vom Federbein genutzt haben. Den maximal möglichen Hub Ihres Federbeins können Sie aus Tabelle 4 in diesem Handbuch oder aus dem Handbuch des Federbeins entnehmen.



Gabel	Maximaldruck (bar)	Maximaldruck (PSI)	Anmerkungen
BIONICON Doubleagent 160	12	168	Beide Kammern
BIONICON Doubleagent 180	12	168	Beide Kammern
BIONICON / X-Fusion Metric	12	168	Beide Kammern
BIONICON / X-Fusion Metric	12	168	Beide Kammern
Rock Shox Pike RC Solo Air	10	148	
Dämpfer			
Rock Shox Monarch+ RC3	18,5	275	
BIONICON / Magura TS RC	17	247	
BIONICON / X-Fusion Vector Air HLR	20	300	

Tabelle 4 - Maxima/druck der Federelemente

ACHTUNG:

Kontaktieren Sie uns bei BIONICON, falls Ihr Federbein trotz korrekter Sag-Einstellung regelmäßig, ggf. sogar mehrmals pro Ausfahrt den gesamten zur Verfügung stehenden Hub nutzt!

Häufige Durchschläge müssen vermieden werden, ansonsten können Rahmen oder Federbein beschädigt werden!

4.2.2 Einstellung der Druckstufe am Federbein

Einige Federbeine verfügen über eine von außen einstellbare Druckstufendämpfung.

Entnehmen Sie dem beiliegenden Handbuch des Dämpfers, welche Einstellmöglichkeiten tatsächlich vorhanden sind, und wie diese zu bedienen sind.

Prinzipiell gilt beim Federbein genau wie bei der Federgabel:

Mit je weniger Druckstufendämpfung Sie fahren, desto feiner spricht das Federbein auf schon kleinste Schläge und Bodenwellen an. Das Fahrwerk wird „komfortabler“. Bei Strecken mit vorwiegend schnell aufeinander folgenden harten Schlägen (z.B. Wurzeln) ist es für viele Fahrer erfahrungsgemäß angenehmer, wenn die Druckstufendämpfung etwas geringer eingestellt ist und das Fahrwerk die Schläge sensibel abfedern kann.

Mit je mehr Druckstufendämpfung Sie fahren, desto mehr Rückmeldung erhalten Sie vom Untergrund, und desto straffer erscheint Ihr Heck. Bei Strecken mit vorwiegend welligem Untergrund (z.B. Anliegerkurven, lange Bodenwellen) ohne schnell aufeinander folgende Schläge kann es von Vorteil sein, eine etwas höhere Druckstufendämpfung zu fahren, um etwas Ruhe ins Fahrwerk zu bringen und direkteren Gegendruck zum Boden aufbauen zu können.

4.2.3 Einstellung der Zugstufe am Federbein

Jedes Federbein verfügt in der Regel über eine von außen einstellbare Zugstufendämpfung. Entnehmen Sie dem beiliegenden Handbuch des Federbeins, welche Einstellmöglichkeiten für die Zugstufendämpfung vorhanden sind, und wie diese vorzunehmen sind!

Prinzipiell gilt:

Mit je weniger Zugstufendämpfung Sie fahren, desto schneller federt ihr Federbein aus und desto eher ist der Hinterbau des Fahrrades wieder bereit, den vollen Federweg bereitzustellen.

Wenn der Hinterbau bei schnell aufeinander folgenden Schlägen zunehmend verhärtet, dann kann eine Verringerung der Zugstufendämpfung hilfreich sein. Eine schnelle Zugstufendämpfung empfiehlt sich deshalb vor allem bei Strecken mit vielen schnell aufeinanderfolgenden Schlägen, wie sie etwa bei einem „Wurzelbrett“ auftreten.

Mit je mehr Zugstufendämpfung Sie fahren, desto langsamer federt der Hinterbau aus.

Wenn Sie in langen und schnell gefahrenen Kurven bemerken, dass sich Ihr Bike schwammig anfühlt oder es sich leicht aufschaukelt, dann ist in der Regel Ihre Zugstufe zu schnell eingestellt.

Eine Erhöhung der Zugstufendämpfung am Dämpfer kann außerdem unangenehmes „Kicken“ des Hinterbaus beim Absprung verhindern, indem das Hinterrad langsamer und „kontrollierter“ ausfedert.



5. ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

5.1 BREMSE UND SCHALTUNG

Um eine einwandfreie Funktion der Brems- und Schaltungskomponenten zu gewährleisten, müssen an Ihrem BIONICON alle Anbauteile ordnungsgemäß befestigt, ausgerichtet und eingestellt sein.

Da gerade Schaltungs- und Bremskomponenten vom Hersteller ständig weiterentwickelt werden, ist es zu aufwändig alle möglichen Modellvarianten der unterschiedlichen Hersteller in dem vorliegenden Handbuch zu behandeln.

Bei Auslieferung Ihres Fahrrades werden Ihnen zu Ihren Komponenten passende Handbücher der verbauten Komponenten mitgeliefert.

Bitte beachten Sie unbedingt die beigelegten Handbücher und Zusatzblätter der jeweiligen Hersteller, die Ihnen helfen, die Einstellungen richtig vorzunehmen!

Falls Sie diese Handbücher nicht bekommen haben oder keine besitzen, so kontaktieren Sie uns bitte!

ACHTUNG:

Beachten Sie die Herstellerangaben und Richtlinien der Hersteller und achten Sie darauf, dass in jeder Fahrsituation die Leitungen von Bremse, Schaltung und BIONICON ClimbAir System eine ausreichende Länge aufweisen, insbesondere unter vollem Lenkeinschlag. Hebel dürfen nicht so positioniert werden, dass Leitungen bei normalem Gebrauch gequetscht, geknickt oder anderweitig beschädigt werden! Kontrollieren Sie Brems- und Schaltgruppenkomponenten vor jeder Fahrt auf korrekte Befestigung und Funktion!

5.2 TWIN-LOCK-STEM UND DIRECT-MOUNT

5.2.1 Twin-Lock-Stem

Ihr BIONICON ist mit dem BIONICON Twin-Lock Vorbausystem ausgestattet. Dieses Vorbausystem ermöglicht eine variable Einstellung des Vorbauwinkels und damit auch der Vorbaulänge und -höhe. Dieses Vorbausystem gibt es in zwei Ausführungen, mit 25,4 mm und 31,8 mm Lenker Klemmung.

Um den Vorbauwinkel zu verstellen, öffnen Sie die beidseitig die Lenkerklemmschrauben des Twin-Lock-Stems und drehen Sie Vorbau und Lenker in die von Ihnen gewünschte Position. Stellen Sie danach sicher, dass Sie die Vorbauklemmschrauben wieder ausreichend fest ziehen (8 Nm). Achten Sie darauf, dass Leitungen nicht geknickt oder beschädigt werden.

5.2.2 Direct-Mount-Stem

Der BIONICON Direct-Mount-Stem ist ein optionaler Vorbau, der anstatt des Twin-Lock-Stems verwendet werden kann. Die Lenkerklemmschrauben werden beidseitig mit jeweils 6 Nm festgezogen.

ACHTUNG:

Achten Sie darauf, dass die Lenkerklemmen nach dem Festziehen symmetrisch sind. Der Spalt zwischen Klemmsehelle und Vorbaukörper muss oben und unten gleichmäßig groß sein.

Die Vorbaubefestigungsschrauben werden wie beim Twin-Lock-Stem mit 8 Nm festgezogen. Bei BIONICON Fahrrädern, die über die BIONICON Doubleagent G2s Federgabel mit 160 mm Federweg verfügen, gibt es bei beiden Vorbauvarianten eine zusätzliche Verstellmöglichkeit der Vorbaulänge, indem Sie die gesamte Vorbaueinheit auf der Gabelbrücke repositionieren. Lösen Sie die vier Vorbaubefestigungsschrauben und platzieren Sie den Vorbau an der alternativen Position. Schrauben Sie nun den Vorbau mit den vier Schrauben wieder fest (8 Nm).

ACHTUNG:

Eine nicht ausreichend fixierte Lenker-Vorbau-Kombination kann zum Kontrollverlust während der Fahrt führen und schwere Verletzungen und sogar Tod zur Folge haben. Halten Sie sich an die Drehmomentvorgaben und kontrollieren Sie den festen Sitz aller Schrauben im Lenker-Vorbau-Bereich vor jeder Benutzung Ihres Bikes!

ACHTUNG:

Achten Sie darauf, dass in jeder Fahrsituation die Leitungen von Bremse, Schaltung und BIONICON ClimbAir System eine ausreichende Länge aufweisen, insbesondere unter vollem Lenkeinschlag! Lenker und Vorbau inklusive dürfen nicht so positioniert werden, dass Leitungen bei normalem Gebrauch gequetscht, geknickt oder anderweitig beschädigt werden!

ACHTUNG:

BIONICON Bikes mit Twin-Lock-Stem oder Direct-Mount-Stems sind mit Lenkern ausgestattet, die speziell für die Doppelklemmung des Twin-Lock Vorbausystems freigegeben sind. Sollten Sie einen anderen Lenker montieren wollen, so muss der Lenker für diese Art der Vorbauklemmung vom Hersteller freigegeben sein. Die Klemmbreite am Lenker muss mindestens 72 mm betragen. Bitte kontaktieren Sie uns oder den entsprechenden Hersteller des Lenkers um eine Freigabe zu erfragen.

5.3 B-SWITCH

Der B-Switch ist der Bedienknopf ihres BIONICON ClimbAir Systems und ist somit essentiell für eine korrekte Funktion der Geometrieverstellung.



Sie können den B-Switch sowohl links als auch rechts, unter und über dem Lenker montieren. **Hier entscheidet lediglich die Leitungslänge über eine sinnvolle Positionierung.**

HINWEIS:

Wir empfehlen eine Anbringung des B-Switch „unter“ dem Lenker, da bei einem möglichen Sturz der Knopf besser geschützt ist. Die Anbringung des Knopfes auf der Seite der Luftpumme, hat den Vorteil, dass hier die Leitung direkt und kurz gehalten ist.

Transportieren Sie Ihr Bike aus Gewohnheit oder aus praktikablen Gründen mit ausgebautem Vorderrad im Auto? Stellen Sie das Bike zum Aus- und Einbau des Vorderrads auf den „Kopf“? Kein Problem - jedoch stellen Sie bitte bei der Positionierung des B-Switch sicher, dass dieser so ausgerichtet ist, dass das Rad nicht direkt auf dem Knopf (schwarzen Teil) steht. Dies kann zu Beschädigung bzw. Verformung und somit Undichtigkeit des Systems führen.

6. *BEDIENUNG DES BIONICON CLIMBAIR SYSTEMS*

Je nach Ausstattungsvariante ist Ihr BIONICON mit dem BIONICON ClimbAir System ausgestattet.

Das BIONICON ClimbAir System ist das Herzstück aller BIONICON Bikes, es ermöglicht Ihnen die Geometrie Ihres Fahrrads stufenlos an das jeweilige Gelände anzupassen.

Die Geometrieverstellung funktioniert „on-the-fly“ - während der Fahrt - auf Knopfdruck am B Switch, ohne dass Sie die Hand vom Lenker nehmen müssen.

6.1 *DOWNHILL-STELLUNG (DH-STELLUNG)*

Die Downhill-Stellung (DH-Stellung) ist zugleich die Normalposition des Fahrrades mit komplett ausgefahrener Gabel und komplett eingefahrenem B-Odo.



Die DH-Stellung ist zugleich Referenz für Geometrieangaben von BIONICON Bikes.

HINWEIS:

Auf flacheren Strecken oder auf der Ebene empfehlen wir die Nutzung der komplett ausgefahrenen Gabel.



ACHTUNG:

Drücken Sie niemals den Verstellknopf bei gleichzeitiger Betätigung einer Bremse. Dies kann zu sehr schweren Verletzungen und Tod führen.

6.2 UPHILL-STELLUNG (UH-STELLUNG)

Die Gabel ist von der OH-Stellung ausgehend stufenlos um bis zu 80 mm absenkbar und damit in eine UH-Stellung zu bringen. Der Ausfahrhub des B-Odo passt sich der Gabelabsenkung automatisch an.

Die maximale UH-Stellung ist erreicht, wenn die Gabel um ca. 80 mm abgesenkt, und der B-Odo gleichzeitig um ca. 15 mm ausgefahren ist.



Lenk- und Sitzwinkel ändern sich zwischen den beiden Endpositionen um ca. 5°!

HINWEIS:

Wir empfehlen eine Nutzung der Absenkfunktion und Geometrieverstellung nur an Steigungen, die es normalerweise erfordern würden, Ihr Gewicht auf dem Bike nach vorne zu verlagern, um beim Bergauffahren ein steigendes Vorderrad zu verhindern.

Drücken Sie während der Fahrt den B-Switch am Lenker und verlagern Sie Ihr Gewicht auf den Pedalen stehend nach vorne über den Lenker. Ihre Gabel wird sich absenken, und der B-Odo wird gleichzeitig ausgefahren.

Sie können in abgesenkter Stellung beliebig lange verweilen und dabei berghoch fahren, und je nach Steigungswinkel die UH-Stellung individuell variieren.

HINWEIS:

Senken Sie die Gabel nur durch Verlagerung Ihres Körpergewichts ab. Sobald der Adapter ausgefahren ist, hat auch die Gabel ihre maximale Absenkung erreicht.

Konzeptbedingt wird sich die Gabel bei Druck durch zusätzlich bewusstes starkes Einfedern nicht noch weiter absenken, allerdings kann dieser zusätzliche, starke Druck auf die Gabel zum Verkanten der Dichtungen führen und den Luftfluss des BIONICON ClimbAir System kurzzeitig blockieren. Lassen Sie also den B-Switch los, sobald der B-Odo seine ausgefahrene Endposition erreicht hat und drücken Sie nicht noch nach!

ACHTUNG:

Wovon wir dringend abraten ist die Verwendung einer beliebigen UH-Position beim Berg abfahren:

Der nach vorne orientierte Schwerpunkt, die niedrige Front und der reduzierte Federweg machen eine Kontrolle des Bikes im Gelände bergab sehr schwierig und es kann unverhofft zu Stürzen kommen, die sogar tödliche Folgen haben können!

HINWEIS:

Die Verwendung des BIONICON ClimbAir Systems kann anfangs, bei verhältnismäßig zur Steigung zu starker Absenkung, ein ungewohntes Gefühl hervorrufen, welches das Treten oder die Vorwärtsbewegung des Fahrrades zu erschweren scheint.

Dieses Gefühl ist gerade bei „BIONICON Neulingen“ bekannt und das Gefühl legt sich erfahrungsgemäß nach den ersten ausgedehnten Ausfahrten mit benutzen BIONICON ClimbAir System.

Dieses Phänomen liegt hauptsächlich an der ursprünglichen Gewohnheit, eine bestimmte Position auf dem Fahrrad einnehmen zu müssen, wenn das Gelände bergauf sehr steil wird. Bei der Sitzposition mit aktiviertem BIONICON ClimbAir System werden u.a. andere Muskelgruppen beansprucht, da Kraftübertragung effizienter gestaltet wird, das heißt Körper und Wahrnehmung müssen sich erst an diese Sitzposition gewöhnen.

TIPP

Sollten Sie beim Berghochfahren ein unangenehmes Gefühl verspüren, dass scheinbar Ihr Vorwärtsskommen behindert, dann kann es sein, dass Sie für das vorliegende Gelände zu viel Geometrieverstellung benutzt haben.

Drücken Sie in diesem Falle während des Fahrens ganz kurz auf den B-Switch!

Sie können damit das Niveau der Geometrieverstellung schrittweise exakt anpassen, bis Sie eine angenehme Sitzposition erreicht haben.

Mit dem BIONICON ClimbAir System kann der Fahrer selbst bei extremen Steigungen eine aufrechte und entspannte Körperhaltung beibehalten, die es ermöglicht, den Oberkörper aufrecht zu halten und dadurch z.B. das Lungenvolumen komplett nutzen zu können.



7. WARTUNG

7.1 F.I.T SYSTEM

Je nach Ausstattungsvariante ist Ihr BIONICON F.I.T. (Front Impact Transmission) Steuerlagersystem ausgestattet. Das F.I.T. Steuerlager wandelt von vorne auf die Gabel einwirkende Schläge und Bremskräfte in Zugkräfte entlang des Steuerrohrs um.

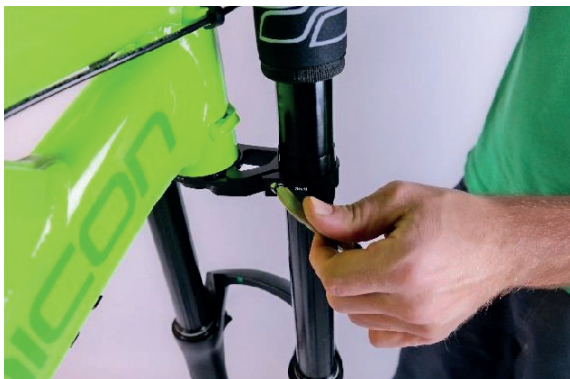
Diese Split-Schaftrohr-Konstruktion kann somit im Gewicht reduziert werden, und ermöglicht gleichzeitig das Vorspannen des Lenkkopflagers.

Benötigt wird:

- 1.5 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel
- Schlüssel für Kassettenabschlussring

So wird´s gemacht:

1. Schrauben der unteren Gabelbrücke lösen



2. Sicherungsschraube mit Inbusschlüssel 1,5 mm lösen



3. Obere F.I.T.-Einheit mit Zahnkranzabzieher herausschrauben



4. Untere Gabelbrücke nach unten abziehen



5. Lager und ggf. T-Ring wechseln und Lagersitze fetten



6. Untere Gabelbrücke nach oben schieben und festschrauben (8 Nm)

7. Obere F.I.T.-Einheit einschrauben. Das Lager muss sich leicht und frei drehen können und darf gleichzeitig kein Spiel haben

8. Sicherungsschraube mit Inbusschlüssel 1,5 mm festziehen (2 Nm)



7.2 GRAVILUBE-SYSTEM

Alle BIONICON Federgabeln bis zu 160 mm Federweg besitzen ein integriertes Schmiersystem, welches es ermöglicht, die Schmierung der Gabel von außen vorzunehmen. Mit Gravilube ist es Ihnen möglich, einen kleinen Gabelservice in wenigen Minuten durchzuführen.

ACHTUNG:

Es darf kein Öl auf die Bremsanlage bzw. die Bremsscheibe und / oder die Bremsbeläge gelangen, dadurch verliert die Bremsanlage ihre Funktion und muss einer fachgerechten Wartung unterzogen werden.

Benötigt werden:

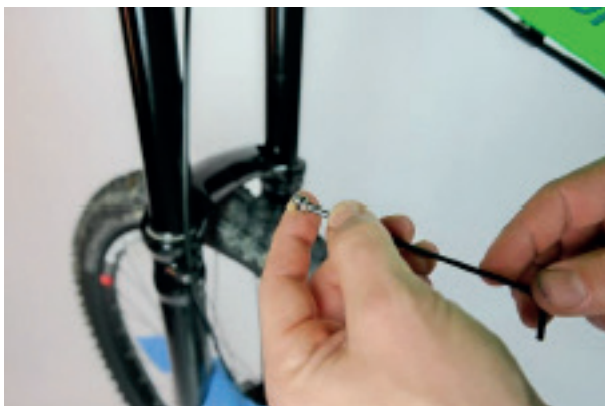
- Inbusschlüssel 2,5 mm
- 2 Lappen
- Bremsenreiniger
- BIONICON G2/ÖL

So wird's gemacht:

1. Entfernen Sie mit dem Inbusschlüssel 2,5 mm die zwei Inbusschrauben am oberen Teil des Castings



2. Stellen Sie dabei sicher, dass die schwarzen O-Ringe auf den Schrauben sitzen und nicht im Bleed Port des Castings verblieben sind



3. Decken Sie den Bremssattel und die Bremsscheibe mit einem sauberen und fettfreien Lappen ab, um sicherzustellen, dass versehentlich austretendes Öl nicht die Bremsscheibe und die Bremsbeläge verunreinigt



4. Füllen Sie mit der Spritze solange BIONICON G2/Öl in den unteren Bleed Port ein bis Öl am oberen Port sichtbar wird (ca. 5-8 ml). Fangen Sie gleichzeitig mit einem Lappen eventuell austretendes Öl an beiden Löchern auf



5. Schrauben Sie zuerst die obere Schraube wieder ins Casting ein (<1 Nm)



6. Wischen Sie übergelaufenes Öl mit einem Lappen vom Casting und säubern Sie es anschließend mit Bremsenreiniger oder Isopropylalkohol



7. Wiederholen Sie nun sämtlich Schritte am anderen Tauchrohr
8. Tragen Sie zum Abschluss etwas BIONICON G2/Öl auf die Standrohre auf.
9. Verstellen Sie das Bike mehrmals von Downhill- in die Uphill-Position, um das Öl gleichmäßig an den Standrohren zu verteilen

ACHTUNG:

Kontrollieren Sie nach jedem Öffnen der Gabel oder der Inbusschrauben des Gravitube Schmiersystems, dass keinerlei Öl oder Fett auf die Bremsanlage gelangt ist.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit reinigen Sie im Anschluss an den Gabelservice immer Bremsscheiben und Beläge mit Bremsenreiniger.

Kontrollieren Sie unmittelbar nach dem Gabelservice die volle Funktionsfähigkeit der Bremsanlage bevor Sie mit dem Rad fahren oder auf Tour gehen.

ACHTUNG:

Fahren Sie nicht mit dem Bike, wenn Gabelöl auf Ihre Bremsanlage gelangt sein sollte. Kontaktieren Sie uns bitte oder wenden Sie sich an den Bremsenhersteller oder suchen Sie einen offiziellen Servicepartner des Bremsenherstellers auf.

ACHTUNG:

Nicht einwandfrei funktionierende Bremsen können während der Fahrt zu einem Kontrollverlust über das Fahrrad führen und schwere Unfälle und Verletzungen nach sich ziehen, die bis hin zum Tod führen können.

7.3 WARTUNGSPLAN

Damit Sie sich lange an der einwandfreien Funktion ihres BIONICON Bikes erfreuen können, ist es nötig einige wenige Wartungsarbeiten regelmäßig durchzuführen. Sollten Sie sich bei der Ausführung dieser Arbeiten unsicher sein, so kontaktieren Sie uns bitte!

7.3.1. Inspektion

Die sogenannte „1. Inspektion“ Ihres Bikes ist nach ca. 2-3 Fahrten notwendig.

Schraubverbindungen:

Es geht bei dieser erneuten Kontrolle des Bikes darum alle Schraubverbindungen erneut auf Ihren korrekten Sitz (Anzugsmoment) hin zu kontrollieren. Auf den ersten Touren mit Ihrem neuen Bike werden sämtliche Teile die ersten Male benutzt und aufeinander eingefahren/eingestimmt.

Hier kann es durch die erste Beanspruchung von Teilen und Schraubverbindungen dazu kommen, dass sich die Schrauben „setzen“ - es kann ein minimales Spiel entstehen. Damit dieses Spiel nicht größer wird oder dazu führt, dass sich Teile ungewöhnlich schnell abnutzen oder lösen, muss dieses Spiel durch erneutes Anziehen der Verschraubungen beseitigt werden.

Nutzen Sie bitte zum korrekten Anziehen Tabelle 5, sofern es sich um BIONICON Teile handelt. Für die notwendigen Drehmomente der Anbauteile anderer Hersteller ziehen Sie die entsprechenden Handbücher der Komponentenhersteller zu Rate.

Falls Sie diese Handbücher nicht bekommen haben oder keine besitzen, so kontaktieren Sie uns bitte!

Schaltung:

Sollten Sie nach den ersten Ausfahrten feststellen, dass Ihre neue Schaltung nicht mehr so präzise schaltet, so seien Sie bitte nicht beunruhigt. Während der ersten Ausfahrten wird der Schaltzug durch die Beanspruchung beim Schaltvorgang gelängt und verliert somit etwas an Spannung. Es handelt sich um einen natürlichen Vorgang.

Der Schaltzug sollte nun nachgespannt werden. Dies können Sie mittels der am Schalthebel befindlichen Stellschraube machen. Drehen Sie diese Stellschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn, Schritt für Schritt behutsam bis Sie die gewünschte Zugspannung erreicht haben und die Schaltung wieder präzise die Gänge annimmt.

Luftsystem:

Das Luftsystem (BIONICON ClimbAir System) wird ab Werk mit einem Druck von 15 bar mehrfach auf seine Dichtigkeit getestet, umgestellt und erneut getestet.

Unter realen Bedingungen wird der system-interne Druck beim Einfedern der Gabel jedoch deutlich höher. Dies kann dazu führen, dass sich die Anschlussschrauben und Fittings bei dieser schwellenden Beanspruchung nach den ersten Fahrten setzen und nachgezogen werden müssen, damit keine Luft aus dem System entweicht.

Seien Sie nicht beunruhigt, wenn die Gabel bzw. das Luftsystem nach einer längeren Standzeit etwas Druck verloren hat.



Benötigt wird:

- 8 mm Gabel- oder Maulschlüssel
- Seifenwasser

So wird's gemacht:

1. Pumpen Sie das Luftsystem mit 13-15 bar (ca.190-220 psi) auf.
2. Nehmen Sie etwas Lecksuchspray (alternativ Seifenwasser) und träufeln Sie dieses auf den unteren Luftanschluss am B-Switch und auf den rechten Luftanschluss an der Luftkartusche



3. Beobachten Sie die Anschlüsse. Sollte sich nun eine Blasenbildung abzeichnen, so ziehen Sie den jeweiligen Luftanschluss mit einem 8 mm Gabel- oder Maulschlüssel vorsichtig an (Rechtsgewinde).
4. Prüfen Sie erneut mit dem Seifenwasser die Anschlüsse auf Blasenbildung und ziehen sie ggf. die Anschlüsse erneut vorsichtig nach.

Sollten Sie sich diese Arbeiten nicht zutrauen oder nicht machen wollen, dann kontaktieren Sie uns bitte und wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer schnellen und unkomplizierten Lösung

ACHTUNG:

Durch die regelmäßige, gründliche, fachgerechte und korrekte Wartung des Bikes sowie seiner Anbauteile vermeiden Sie Probleme, Defekte sowie Funktionsausfälle und daraus resultierende Unfälle und mögliche schwere Verletzungen.

7.3.2 Vor jeder Fahrt

- Überprüfen Sie Ihre Laufräder auf Schäden und ausreichende Speichenspannung
 - Kontrollieren Sie die Reifen auf Abnutzung, Schäden und Fremdkörper
 - Überprüfen Sie alle Schnellspanner und/oder Steckachsen auf festen und sicheren Sitz
 - Überprüfen Sie ihre Bremsanlage auf einwandfreie Funktion, korrekte und feste Montage sowie Abnutzung
 - Überprüfen Sie das Bremssystem auf Dichtheit und einen festen gleichbleibenden Druckpunkt
 - Kontrollieren Sie die Stärke der Bremsbeläge
- Kontrollieren Sie Gabel, Rahmen, Lenker, Vorbau, Steuersatz, Sattelstütze und Griffe auf festen sowie-korrekten Sitz und mögliche Anzeichen von Überlastung und Ermüdung

- Kontrollieren Sie die korrekte Einstellung des BIONICON ClimbAir Systems und der Federelemente
- Kontrollieren Sie den Gleitfilm auf den Laufflächen der Federelemente

7.3.3 Nach jeder Fahrt

Reinigen Sie Ihr Fahrrad, im Besonderen die Laufflächen der Federelemente, mit einem Tuch und klarem Wasser, verwenden Sie keine umweltschädlichen, aggressiven Reinigungsmittel oder Hochdruckreiniger

7.3.4 Monatlich

- Überprüfen Sie die Kette und den gesamten Antrieb auf Abnutzung und Beschädigungen; ebenso die Pedale
- Kontrollieren Sie die Kette, Kassette und Zahnräder auf Abnutzung und Schäden
- Justieren Sie die Schaltung, schmieren Sie die beweglichen Teile und kontrollieren Sie Züge und Zug außenhüllen auf Abnutzung und Schäden
- Überprüfen Sie den festen Sitz der Kurbel- und Kettenblattschrauben
- Überprüfen Sie Rahmen und Gabel auf Beschädigungen und/oder Risse
- Kontrollieren Sie das Luftsystem und das Federbein auf Dichtheit

7.3.5 Jährlich

- Zeit für einen kompletten Kundendienst bei BIONICON
- Sorgen Sie für die ordnungsgemäße und fachkundige Wartung der Federelemente

ACHTUNG:

Durch die regelmäßige, gründliche, fachgerechte und korrekte Wartung des Bikes sowie seiner Anbauteile vermeiden Sie Probleme, Defekte sowie Funktionsausfälle und daraus resultierende Unfälle und mögliche schwere Verletzungen.

Seien Sie bei diesen regelmäßigen Kontrollen und Überprüfungen sehr sorgfältig, da Ihre Sicherheit während der Fahrt davon abhängt!

Fahren Sie auf keinem Fall mit dem Bike wenn Sie Beschädigungen gefunden haben oder sich nicht sicher sind, dass die volle Funktionsfähigkeit aller am Bike befindlichen Teile gewährleistet ist!



7.4 ANZUGSMOMENTE

Bitte halten Sie sich zu ihrer eigenen Sicherheit an die Anzugsmomente, die die Hersteller für ihre Bauteile angeben. Auf einigen Bauteilen sind die jeweiligen Anzugsmomente angegeben. Weitere Anzugsmomente finden sie in der Tabelle 5. Sollten sie ein gesuchtes Anzugsmoment nicht finden, lesen Sie bitte das entsprechende Handbuch des Bauteils oder kontaktieren Sie den Hersteller oder uns:

#	Name	Anzugsmomente
1	edison EVO front frame (S,M,L,XL)	
2	edison EVO chainstay	
3	edison EVO seatstay	
4	rear axle	12Nm (Fett)
5	rear axle o-ring	
6	rear axle washer	
7	rear axle cone	
8	RD hanger	
9	dropout insert	12Nm (Loctite 243)
10	horst link bolt	12Nm (Loctite 243)
11	horst link spacer	
12	horst link bearing	
13	main pivot axle	25Nm (Loctite 243)
14	FD plate	
15	FD plate bolt	6Nm (Loctite 243)
16	main pivot bearing	
17	main pivot sleeve	
18	single cable guide assy	4Nm
19	rocker bolt rear	25Nm (Loctite 243)
20	rocker arm left	
21	rocker arm right	
22	front rocker bearing	
23	rear rocker bearing	
24	quadruple cable guide assy	4Nm
25	shock bolt nut	25Nm (Loctite 243)
26	rocker axle	
27	rocker bolt front	25Nm (Loctite 243)
28	shock bolt rear	20Nm (Loctite 243)
29	rocker pivot sleeve	
30	shock bolt front	20Nm (Loctite 243)

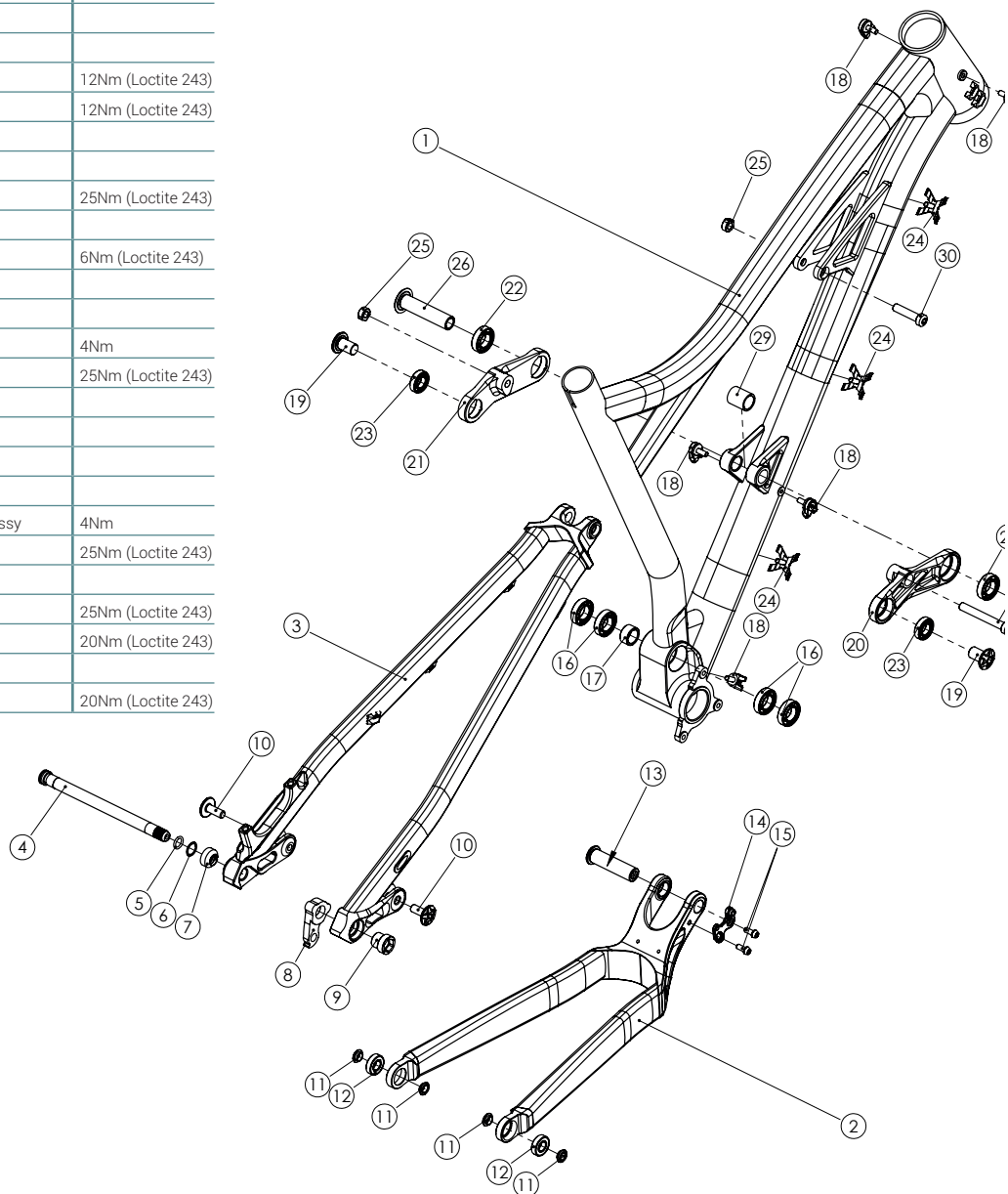


Abbildung 1 - edison EVO Explosionszeichnung mit Anzugsmomenten

Bauteil	betrifft Model	Drehmoment (Nm)
(Schraub-) Achsen	alle	8
Bremsleitungsbefestigung Gabel	alle	1
Dämpferschrauben	alle	8
Flaschenhalter- und Schutzblechschrauben	alle	4
Leistungsbefestigung Rahmen	alle	3
Post-Mount- Bremssattelaufnahme: je nach Bremshersteller	alle	max.8
Sattelbefestigung	alle	22
Schelle am BIONICON Knopf (bis 2013)	alle	4
Schelle am B-Switch (ab 2013)	alle	1-1,5
Schraubgriffe	alle	6
Vorbau-Brücke	alle	8
20 mm-Steckachse 6 mm Inbus	Alva 180, Supershuttle FR, Ironwood FR	10
Klemmung 20 mm-Steckachse 5 mm Inbus	Alva 180, Supershuttle FR, Ironwood FR	6-7
Umwerfer Low Direct Mount	Alva, edison EV	6
Vorbau- Lenker	außer Urban Cargo	8
Wippe-Dämpfer	Golden Willow, Golden Willow Sc	8
Wippe-Hauptrahmen	Golden Willow, Golden Willow Sc	10
Wippe - Sitzstrebe	Golden Willow, Golden Willow Sc	8
Horst-Link-Lager-Schraube	Golden Willow, Golden Willow Sc, Reed, Alva	8
Umwerfer High Direct Mount	Reed	8
Wippenschrauben Generation 2	Reed, Alva	10-12
Hauptschwingenlager	Reed, Alva, Tesla, Golden Willow (Scandium), Edison (Ltd)	8-10
Versteifungsrohr	Supershuttle, Ironwood	8-10
Rear Shock Mount	Supershuttle, Ironwood, Alva	8
Schwingenlager	Supershuttle/I ronwood	25-30
Vorbau- Lenker	Urban Cargo	6

Tabelle 5 - weitere Anzugsmomente



ACHTUNG:

Durch zu niedrige oder zu hohe Anzugsmomente riskieren Sie den Funktionsverlust der jeweiligen Schraubverbindung.

Durch ein zu niedriges Anzugsmoment können sich die Schraubverbindungen ungewollt während der Fahrt lösen und so zu einer (teilweise irreparablen) Beschädigung der betroffenen Bauteile führen.

Durch ein zu hohes Anzugsmoment können Sie die Gewinde der Schrauben und Bauteile beschädigen und/oder unter Umständen die Köpfe der Schrauben beschädigen oder gar abreißen.

Halten Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit an die angegebenen Anzugsmomente der Hersteller.

Sollten Sie sich nicht sicher sein welches Anzugsmoment das richtige ist so schlagen Sie dieses im jeweiligen Handbuch des Hersteller nach.

8. GEWÄHRLEISTUNG

Mit dem Kauf eines BIONICON Fahrrads haben Sie sich für ein hochwertiges Qualitätsprodukt entschieden. Gemäß der Änderung des Gewährleistungsrechts vom 01.01.2002 steht dem Endverbraucher die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegenüber dem Verkäufer zu. Diese beginnt mit der Übergabe des Fahrrades. Bitte heften Sie die Kaufunterlagen zum Nachweis des Kaufdatums vollständig ab.

8.1 VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGENOMMEN

- Schäden, die durch unsachgemäße oder mangelhafte Pflege und nicht fachmännisch durchgeführte Reparaturen und Umbauten entstehen. Pflegehinweise finden Sie in dieser Bedienungsanleitung
- Alle Teile des Fahrrades, die einem funktionsbedingten Verschleiß unterliegen, soweit es sich nicht um Produktions- oder Materialfehler handelt
- Reparaturen, die unter Einsatz von Gebrauchtteilen erfolgen, oder Schäden, die daraus resultieren
- Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch und/oder höhere Gewalt entstehen. Informationen hierzu finden Sie in diesem Handbuch
- Schäden, die aus dem wettkampfmäßigen Gebrauch des Produktes resultieren, oder auf Sprünge zurückzuführen sind
- Unfallschäden oder sonstige außergewöhnliche Einwirkungen von außen, soweit diese nicht auf Produktionsfehler zurückzuführen sind
- Nachträgliche Anbauten, die zum Zeitpunkt der Übergabe nicht zum Lieferumfang gehörten oder Schäden, die durch die nicht fachmännisch durchgeführte Montage dieser Anbauten entstanden ist

8.2 GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHE LIEGEN VOR BEI

- Herstellungs- oder Materialfehlern
- Fehlern, die bereits zum Zeitpunkt der Übergabe vorhanden waren
- Schäden, dem kein natürlicher oder funktionsbedingter Verschleiß zu Grunde liegt
- Schäden, die trotz bestimmungsgemäßen Gebrauchs entstanden sind



8.3 VERSCHLEISSTEILE

IHR BIONICON BIKE IST EIN TECHNISCHES PRODUKT, DAS REGELMÄSSIG ÜBERPRÜFT WERDEN MUSS UND DESSEN TEILE EINEM NATÜRLICHEN VERSCHLEISS UNTERLIEGEN. BITTE LESEN SIE SICH DIE UNTENSTEHENDEN DEFINITIONEN DER VERSCHLEISSTEILE AUFMERKSAM DURCH.

1. Bereifung:

Ihre Bereifung unterliegt einem funktions- und altersbedingten Verschleiß, der jedoch stark von ihrem Fahrverhalten und Ihrer Pflege beeinflusst wird. Vermeiden Sie scharfes Bremsen mit blockierten Rädern. Überprüfen Sie regelmäßig den Luftdruck und kontrollieren Sie ihre Reifen auf Fremdkörper oder ähnliches. Weiterhin sollten Sie die Bereifung vor äußeren Einflüssen, wie etwa übermäßige Sonneneinstrahlung, übermäßige Hitze, Benzin, Öl etc. schützen.

2. Antrieb:

Die Antriebsteile unterliegen einem funktionsbedingten Verschleiß. Zwar kann die Lebensdauer durch Reinigung und Pflege verlängert werden, jedoch ist ab einem bestimmten Verschleißgrad ein Austauschen unerlässlich. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege, Wartung und Fahrweise abhängig. Zu den Antriebskomponenten zählen Tretlager, Schaltwerk, Umwerfer, Kette, Kettenblätter und Kassette.

3. Bremse:

Bremsbeläge, Bremsscheiben und Bremsmedium bei Scheibenbremsen unterliegen einem funktions- und altersbedingten Verschleiß. Dieser ist abhängig von Nutzungsdauer und Nutzungsintensität. Bei hoher Beanspruchung der Bremsanlage ist somit ein kurzes Austauschintervall nötig.

4. Lenkergriffe:

Lenkergriffe unterliegen einem funktions- und altersbedingten Verschleiß. Deshalb kann ein regelmäßiger Austausch der Griffe erforderlich sein. Achten Sie stets auf einen festen Sitz der Griffe am Lenker.

5. Schaltzüge und Schaltzugaußenhüllen:

Alle Schaltzüge müssen regelmäßig gereinigt und eventuell ausgetauscht werden. Auch Zugaußenhüllen zählen hierzu.

6. Lager:

Alle Lager unterliegen einem funktions- und altersbedingten Verschleiß. Dieser ist abhängig von Nutzungsdauer und Nutzungsintensität. Deshalb kann ein regelmäßiger Austausch erforderlich sein.

7. Schmierstoffe und Hydrauliköle:

Alle beweglichen Teile sollten regelmäßig gereinigt und neu abgeschmiert werden, da sich sonst der Verschleiß an den betroffenen Teilen erhöht. Hydraulikflüssigkeiten nehmen im Laufe der Zeit Wasser auf und sollten deshalb periodisch ausgetauscht werden.

8. Lackierungen:

Lackierungen unterliegen funktions- und altersbedingtem Verschleiß.

9. KONTAKT

MSA Motor Sport Accessoires GmbH
Am Forst 17b
D-92637 Weiden i.d.OPf.
Deutschland

+49 (0)961 / 3885 - 0
info@bionicon.de
www.bionicon.de

10. RÜCKGABE

Sie haben das Recht das Rad innerhalb von 14 Tagen durch Rücksendung inkl. einer schriftlichen Erklärung des Rücktritts vom Kauf, in einwandfreiem, unbeschädigtem und unbenutztem Originalzustand zurückzugeben.

Bitte kontaktieren Sie vorher unseren Service, damit dieser mit Ihnen zusammen, die Rücksendung schnellstmöglich bearbeiten kann.

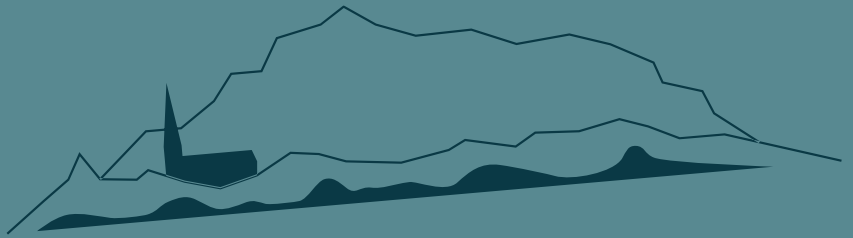
Fordern Sie ein Rücksende-Formular bei unserem Service an!

Ohne ein vollständig ausgefülltes und außen am Karton sichtbar mitgeschicktes Rückgabe Formular nehmen wir keine Rücksendungen an.

Jede unfreie Rück- und Einsendung wird ebenfalls nicht durch unsere Mitarbeiter angenommen.

Stand: 28.03.2018





BIONICON rEVO



BIONICON ENGINE